

Theorie, Konzentration und Weiterbildungen

SwissSkills-Siegerin, Soldatin, Feuerwehrfrau und im kommenden August Kandidatin an den WorldSkills Brasilien: Alexandra Najer, die beste Fachfrau Gesundheit der Schweiz, ist eine vielbeschäftigte Person. Wie bereitet sie sich auf die Weltmeisterschaft in São Paulo vor? Gespräch: Renate Bühler

Folio: Sie wollen im August an den WorldSkills in São Paulo die weltbeste Fachfrau Gesundheit (FaGe) werden. Wie bereiten Sie sich auf dieses Ziel vor?

Alexandra Najer: «Ich fange jetzt wieder an, Theorie zu büffeln, repetiere die Themen, die wir in der Berufskunde gelernt haben. Dann habe ich auch praktische Trainings mit meiner ehemaligen Praxisausbilderin im Spital. Ab Mitte März haben wir als Schweizer Team unsere Vorbereitungswochenenden und -tage, an denen wir vorab mentales Training absolvieren. Wie das genau aussehen wird, weiss ich jetzt noch nicht, aber ich denke, dass wir vor allem an unserer Konzentrationsfähigkeit arbeiten werden und am Stressabbau.»

Haben Sie – wie eine Spitzensportlerin – eine Trainerin oder einen Trainer? Und was macht sie/er konkret?

«Im Betrieb schaut meine ehemalige Praxislehrerin meine Arbeiten an. Zum Beispiel legen wir FaGe häufig Verbände an. Da gibt es ganz bestimmte Abläufe, die

eingehalten werden müssen, die Hygiene muss stimmen und die Kommunikation mit dem Patienten. Das üben wir nochmal – und wir schauen auch verschiedene Varianten an, bis ich jene finde, die mir am einfachsten von der Hand geht.»

Inwiefern unterscheidet sich der Aufwand für die WorldSkills von demjenigen für die SwissSkills?

«Für die SwissSkills absolvieren wir FaGe ein paar begleitete Trainings mit Simulationspatienten. Dabei wurden wir von Experten, die auch Berufsprüfungen abnehmen, beobachtet und kritisiert. Aber so ganze Teamtage wie jetzt für die WorldSkills gab es nicht.»

Wie hoch ist nach Ihrer Schätzung der zeitliche Aufwand für die Vorbereitung der Weltmeisterschaft?

«Bisher hielt er sich noch in Grenzen, aber jetzt geht es mit dem Team-Startwochenende in Spiez los und ich werde wohl

fast jede Woche trainieren. Zudem absolviere ich noch Weiterbildungen, zum Beispiel zu Diabetes und Wundmanagement. Und ich darf vom Betrieb aus auch noch andere Gesundheitsbereiche besuchen, in die ich als Spitalangestellte normalerweise keinen Einblick habe, so etwa die Spitex.»

FaGe ist in der Schweiz ein Beruf mit klar umrissenem Pflichtenheft, den es in vielen anderen Ländern so nicht gibt. Woher wissen Sie, was Sie an den World Skills können müssen?

«Ja, FaGe gibt es in dieser Form wirklich nur in der Schweiz.

Aber meine Expertin hat mir gesagt, dass es in vielen Ländern sehr ähnliche Berufe gibt; einzig der Schwerpunkt ist überall etwas anders. In manchen Ländern liegt er mehr auf der Beziehungsebene, andernorts wieder mehr auf der Technik.

Es werden übrigens auch Pflegefachfrauen HF teilnehmen, aber nur solche, die noch in der Ausbildung sind, sonst wäre es unfair. Im Moment ist es für mich noch schwierig einzuschätzen, was ich genau können muss. Aber klar ist, dass ich, wie gesagt, die Theorie repetieren werde.»

Wie kann man Pflege überhaupt als Wettbewerb betreiben? Ist da nicht sehr viel subjektiv, von der Persönlichkeit abhängig?

(Lacht) «Das habe ich mich vor der Schweizermeisterschaft auch gefragt! Aber tatsächlich gibt es in unserem Beruf sehr viel Messbares. Zum Beispiel gibt es für das Anlegen eines Verbandes ganz klare, einfache Kriterien, ebenso zum Umgang mit Hygiene, Ökologie und Kommunikation. Informiere ich den Patienten korrekt und verständlich? Das kann man durchaus bewerten.»



Beste Schweizer FaGe 2014: Alexandra Najer (Mitte) an der Siegerehrung in Bern



Voll konzentriert und unter genauester Beobachtung umsorgte Alexandra Najer an den SwissSkills die Figurantin.

Bilder: SwissSkills

Freuen Sie sich auf die Zeit in Brasilien? Werden Sie dort neben dem Wettbewerb überhaupt Zeit haben, um etwas von dem Land zu sehen?

«Ja, ich freue mich sehr! Und ich denke schon, dass ich auch etwas von dem Land sehen werde: Wir fliegen als Schweizer Team schon eine Woche vorher nach Brasilien zum Akklimatisieren und werden auch gemeinsam Ausflüge machen. In der zweiten Woche geht's dann aber los!»

Haben Sie auch andere Hobbys – und auch Zeit dafür?

«Aber sicher: Ich war gerade beim Militär, bin seit Freitag fertig mit der Rekrutenschule. Zudem mache ich bei der Feuerwehr mit und beim Schweizerischen Militär- und Sanitätsverband. Das ist so ähnlich wie der Samariterverein und untersteht auch dem Roten Kreuz. Wir haben eine bis zwei Übungen pro Monat und

schieben regelmässig Sanitätsdienste an Sportanlässen.»

Letztes Jahr haben Sie an den Swiss Skills in Bern den Titel gewonnen. Welche Auswirkungen hat dieser Sieg (bisher) auf Ihr Leben gehabt? Und besonders auf Ihr Berufsleben?

«Bisher ist das eher schwierig zu sagen. Meine Experten sagten mir, der Sieg könne bei der Jobsuche Vorteile bringen. Und ich habe mich jetzt entschlossen, die Höhere Fachschule zu absolvieren – dort

muss ich mich zwar ebenso bewerben wie alle andern, aber um meinen Ausbildungsplatz muss ich nicht zittern.»

Wie sehen Sie Ihre berufliche Zukunft?

«Ab März 2016 werde ich zwei Jahre an der HF Pflege studieren.»

Frau Najer, wir wünschen Ihnen im Wettbewerb und Beruf alles Gute und viel Erfolg!

Anmeldungen zu den Berufsschweizermeisterschaften FaGe 2016

OdA Santé und ihre kantonalen Partnerorganisationen planen 2016 die Durchführung von Berufsschweizermeisterschaften Fachfrau/-mann Gesundheit FaGe. Wer als FaGe an diesen Wettkämpfen teilnehmen möchte, muss sich zunächst einem kantonalen respektive regionalen Auswahlverfahren stellen.

Erfolgreiche erste Durchführung

OdA Santé und die kantonalen Organisationen der Arbeitswelt wollen an die erfolgreiche Durchführung der SwissSkills Bern 2014 anknüpfen und im Zweijahresrhythmus Berufsschweizermeisterschaften FaGe anbieten. Die nächste Durchführung ist für Herbst 2016 geplant (Ort und genaues Datum werden zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.)

Anmeldung über die jeweils zuständige kantonale OdA

Wer sich für den nationalen Wettkampf qualifizieren möchte, muss sich zunächst einem kantonalen respektive regionalen Auswahlverfahren stellen. Die zuständigen Organisationen der Arbeitswelt stehen den Kandidatinnen und Kandidaten für weitere Auskünfte zu Ort, Datum und Durchführungsort gerne zur Verfügung. Die Adressen aller kantonalen Organisationen der Arbeitswelt finden Sie unter www.odasante.ch/Kantonale_OdA.html?open=1